Mein Geld
ANLEGERMAGAZIN

04 | 2018
SEPTEMBER | OKTOBER
24. JAHRGANG

BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT

Auf Wachstumskurs: nachhaltige ETFs und Smart-Beta-ETFs

SEITE 6

Claus Hecher
BNP Paribas Asset Management, Leiter ETF und Indexlösungen, Deutschland, Österreich und Schweiz

BNP PARIBAS
ASSET MANAGEMENT

FUNKTIONEN

Claus Hecher leitet seit Juli 2016 den ETF-Vertrieb von BNP Paribas Asset Management im deutschsprachigen Raum. Er hat seine Berufslaufbahn 1987 bei der Deutsche Bank AG begonnen und war 16 Jahre lang als Spezialist für Aktienderivate an den Standorten Frankfurt am Main, Zürich und London tätig. Im Anschluss hat er von 2003 bis 2006 den Vertrieb von Strukturierten Aktienprodukten der US-Investment Bank Bear Sterns und danach von Natixis Corporate and Investment Bank an deutsche und österreichische Kunden geleitet. 2008 wechselte er zu BlackRock, um bis 2012 den Vertrieb von iShares ETFs in Deutschland und Österreich zu verantworten. Auf diese Erfahrung aufbauend hat er ab 2012 das Sales Team von Natixis Global Asset Management beim Vertrieb von ETFs in Deutschland und Österreich beraten. Claus Hecher hat ein Diplom der Ludwig-Maximilians-Universität München in Betriebswirtschaftslehre.

Auf Wachstumskurs: nachhaltige ETFs und Smart-Beta-ETFs

In einer aktuellen Studie des Beratungsunternehmen Bain & Company steht das Asset Management mit seinen traditionellen Geschäftsmodellen in einer Sackgasse. Entweder ist man Spezialist und in der Lage „Alpha“, also dauerhaft eine überzeugende Überrendite zu generieren, oder man ist Kostenführer. Genau hier spielen die ETF-Anbieter ihren höchsten Trumpf aus und werben mit der Marktrendite zu möglichst niedrigen Gebühren. Mit dem Abbilden von bekannten Standardindizes wie dem DAX oder dem S&P 500 befindet sich die Branche seit 15 Jahren auf der Erfolgsstraße. Inzwischen verwaltet sie 811 Milliarden US-Dollar allein von europäischen Investoren bei jährlichen Wachstumsraten von rund 20 Prozent (Quelle: ETFGI, 30. Juni 2018). Während institutionelle Investoren Exchange Traded Funds (ETFs) schon seit vielen Jahren für sich entdeckt haben, kommen nun immer mehr Privatanleger hinzu.

Inzwischen ist auch mehr als nur Standard beim Index gefragt. Factor Investing, d.h. konkret wissenschaftlich fundierte Risikoprämien wie z.B. Value (günstig bewertete Aktien) oder Low Volatility (risikoarme Aktien) stehen vermehrt im Fokus der Investoren. Die Financial Times berichtet in ihrer Ausgabe vom 23. Juli 2018 von einem „Smart Beta Boom“.

Viele Anleger folgen ihrer ethischen Grundhaltung und wollen weder Waffenhersteller noch Tabakhersteller finanzieren oder gar indirekt Kinderarbeit unterstützen. Diese Einstellung lässt sich heute über nachhaltige ETFs, abbilden, die solche Kriterien im abgebildeten Index berücksichtigen. Claus Hecher erläutert die wichtigsten Trends im Markt.

Herr Hecher, die Nachfrage nach ETFs wächst in Europa von Jahr zu Jahr. Zum Jahresende 2017 erreichte das verwaltete ETF-Vermögen einen neuen Rekordwert von 670 Milliarden Euro[1]. Woran liegt das?

CLAUS HECHER: ETFs eignen sich sowohl für institutionelle Investoren als auch für Privatanleger. Sie sind günstig in ihren Konditionen, transparent in ihrer Anlagestrukturen und sehr hilfreich bei der Diversifikation. Mit ETFs lässt sich ein Depot

aufbauen, aber auch ergänzen, man kann mit ihnen auf unterschiedlichste Anlagethemen setzen und verschiedene Strategien verfolgen. Darüber hinaus können sie sehr leicht erworben und wieder verkauft werden. Diese Eigenschaften machen sie bei institutionellen und privaten Anlegern sehr beliebt. ETFs darf man aber auch nicht als Allheilmittel der Finanzindustrie missverstehen. Schließlich performen sie nur dann, wenn der abgebildete Wertpapierindex steigt. Erwägt man ETF-Anlagen außerhalb des Euro-Raumes, so trägt man im Fall von US-Aktien auch ein Wechselkursrisiko des US-Dollars gegenüber dem Euro. Aus diesem Grund haben einige ETF-Anbieter auch Anteilsklassen mit Währungsabsicherung im Angebot.

Mit der Plattform BNP Paribas Easy bieten Sie eine Vielzahl unterschiedlicher ETF-Lösungen an. Wie grenzt sich Ihr Angebot vom Wettbewerb ab?

CLAUS HECHER: BNP Paribas Easy ist das ETF-Angebot der BNP Paribas-Gruppe. Da wir bereits Ende der achtziger Jahren Indexfonds im Portfolio hatten, gehören wir zu den Anbietern mit der längsten Erfahrung bei indexorientierten Lösungen im Markt. Mit unseren heutigen rund 80 ETFs bieten wir unseren institutionellen wie privaten Kunden ein umfassendes Portfolio, das wir ständig durch innovative Anlagethemen erweitern. Dabei greifen wir auf ein Team von zehn spezialisierten Index-Portfoliomanagern zurück, die durchschnittlich 15 Jahre Branchen-Expertise haben.

„MIT UNSEREN RUND 80 ETFs BIETEN WIR EIN UMFASSENDES PORTFOLIO, DAS WIR STÄNDIG DURCH INNOVATIVE ANLAGETHEMEN ERWEITERN."

Welcher Stellenwert kommt dem Thema Nachhaltigkeit bei ETFs zu? Welche Position vertritt BNP Paribas Asset Management?

CLAUS HECHER: Wir stellen fest, dass Investoren sich immer stärker für die sozialen und ökologischen Auswirkungen ihrer Kapitalanlagen interessieren und dabei zunehmend Indexlösungen nachfragen. Diese Entwicklung begrüßen wir sehr, denn wir beschäftigen uns mit ESG-Themen bereits seit über

1| Vgl. http://www.morningstar.de/de/news/164300/etf-branche-in-europa-erreicht-2017-neue-rekordh%C3%B6hen.aspx

▲ **CLAUS HECHER** im Interview mit Mein Geld Chefredakteurin **ISABELLE HÄGEWALD**

15 Jahren und wirken bei verschiedenen Nachhaltigkeitsinitiativen, wie zum Beispiel den Principles for Responsible Investments (PRI) oder der Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC), mit. Der von uns 2008 aufgelegte BNP Paribas Easy Low Carbon 100 Europe UCITS ETF war der erste „Low Carbon"-ETF überhaupt. Mittlerweile bieten wir rund 15 ETFs an, die Indizes mit Nachhaltigkeitskriterien abbilden.

Welche Nachhaltigkeitsindizes legen Sie dabei zugrunde?

CLAUS HECHER: Fast alle unsere nachhaltigen ETFs legen Nachhaltigkeitsindizes von MSCI, dem weltweit größten Anbieter von ESG-Ratings, zugrunde. So schließen wir in unseren nachhaltigen ETFs Branchen wie Alkohol, Glücksspiel, Tabak, Waffen, Kernkraft oder gentechnisch modifizierte Organismen (GMOs) aus. Die Zusammensetzung der Indizes wird jedes Quartal anhand der Daten geprüft, die das ESG-Research-Team von MSCI zur Verfügung stellt.

Neben nachhaltigen Indexlösungen boomen auch ETFs, die Smart-Beta-Strategien verfolgen. Welche Produkte bietet BNP Paribas Asset Management in diesem Bereich an?

CLAUS HECHER: Wir bieten ETFs mit Smart-Beta-Strategien an, die sich auf die Faktoren „Low Volatility" (also risikoarme Aktien), „Value" (also günstig bewertete Aktien), „Momentum" (also Aktien, die einen starken Trend aufweisen) und „Quality" (also Aktien von Unternehmen mit großen Wettbewerbsvorteilen und einer hohen Profitabilität) fokussieren. Dabei ist uns wichtig, dass der Index den Faktor möglichst präzise abbildet und Überschneidungen weitgehend vermieden werden. Alle Indizes werden hierzu monatlich einem Rebalancing unterzogen. Entscheidender Unterschied zu anderen marktüblichen Konzepten ist die Berücksichtigung der Sektorausgewogenheit. Damit wollen wir Verzerrungen zugunsten einzelner Sektoren vermeiden.

Worauf sollten Investoren bei der Auswahl von Smart-Beta-ETFs achten?

CLAUS HECHER: Faktorindizes als ETF-Basiswerte sollten Regeln folgen, welche die Liquidität der Aktien und damit das Volumen eines Produkts sicherstellen und die Umschlaghäufigkeit im Sinne der Kosteneffizienz begrenzen. Bei klassischen Fondslösungen würden wir Multi-Faktor-Strategien empfehlen – so wie dies von BNP Paribas Asset Management appliziert wird. Faktor-Ansätze sind unseres Erachtens dann am effizientesten, wenn sie Risiken über die Zeit konstant halten können und möglichst neutral geführt werden – sei dies mit Blick auf das Beta, Sektoren und Regionen.

Welche ETF-Lösungen werden Ihrer Einschätzung nach zukünftig insbeson-dere nachgefragt?

CLAUS HECHER: Wir sind davon überzeugt, dass die Nachfrage nach ETFs, die Faktor- oder Nachhaltigkeitsindizes abbilden, zukünftig noch deutlich ansteigen wird. Aus diesem Grund werden wir unsere ETF-Palette in den kommenden Jahren systematisch um attraktive thematische und Smart-Beta-Indizes erweitern. Das durch uns verwaltete Vermögen in ETFs ist in den vergangenen Jahren stark gestiegen; unser Ziel ist es, in wenigen Jahren insbesondere durch diese ETF-Lösungen unseren Marktanteil in Europa weiter auszubauen.

VIELEN DANK FÜR DAS GESPRÄCH.

IN EINER WELT IM WANDEL,
FÄLLT DIE RICHTIGE ENTSCHEIDUNG LEICHT.

Low-Volatility-ETF*

Langfristige Aktieninvestments können mit der richtigen Methode weniger risikoreich sein und dennoch eine attraktive Rendite erzielen. Die ETF von BNP Paribas Easy bieten Anlegern eine breite Auswahl an passenden Strategien.

www.easy.bnpparibas.de

BNP PARIBAS
ASSET MANAGEMENT

Der Assetmanager
für eine Welt
im Wandel

Ergebnisse der Vergangenheit sind kein Hinweis für künftige Erträge und der Wert einer Investition in ein Finanzinstrument kann sowohl fallen als auch steigen. Investoren erlangen möglicherweise nicht ihren ursprünglich investierten Betrag zurück. BNP PARIBAS EASY ist eine nach Luxemburger Recht aufgelegte UCITS V-konforme SICAV. *ETF: Exchange Traded Funds.
Die enthaltenen Informationen stellen keine auf Ihre individuellen Bedürfnissen ausgerichteten Empfehlungen zum Kaufen, Halten oder Verkaufen eines Finanzprodukts dar.
BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT France, die "Verwaltungsgesellschaft," ist eine vereinfachte Aktiengesellschaft französischen Rechts mit Gesellschaftssitz in: boulevard Haussmann 75009 Paris, France, RCS Paris 319 378 832 und ist bei der französischen Aufsichtsbehörde "Autorité des marchés financiers" unter der Nummer GP 96002 registriert.
Diese Werbemitteilung wurde von der Verwaltungsgesellschaft initiiert. Investoren, die erwägen in das Finanzinstrument zu investieren sollten die gesetzlich geforderten Verkaufsunterlagen (insb. Verkaufsprospekt, Halbjahres- Jahresberichte, KIID) lesen, welche auf der Internetseite vorgehalten werden, lesen. Meinungsäußerungen, welche in diesem Material enthalten sind, stellen eine Beurteilung der Verwaltungsgesellschaft zum angegebenen Zeitpunkt dar und können sich ohne weitere Mitteilung ändern.

BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT

BNP Paribas Easy: Erfolgreich investieren mit ETFs

▲ Hauptsitz der **BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT** in der Rue Bergère in Paris

Exchange Traded Funds (ETFs) haben in den vergangenen Jahren eine einzigartige Erfolgsstory geschrieben: Vor zwanzig Jahren waren sie der breiten Öffentlichkeit nahezu unbekannt, heute sind in ihnen laut einer Analyse des Investment Company Institute weltweit 3,9 Billionen Euro investiert – mit weiterhin stark steigender Tendenz. Kein anderes Anlageprodukt hat in den Portfolios privater wie institutioneller Anleger derart schnell Eingang gefunden.[1]

Die Gründe für diese rasante Entwicklung: ETFs sind simpel, transparent und kostengünstig. Im Gegensatz zu aktiv gemanagten Investmentfonds orientieren sich ETFs strikt an einem Index und bilden diesen ab. Anleger wissen daher stets, worin sie investieren und können die Wertentwicklung ihrer Anlage leicht nachvollziehen. Und da es Tausende von Indizes gibt, verschaffen ETFs ihren Anlegern Zugang zu einem

großen Universum aus Aktien, Anleihen oder anderen Anlageklassen, wie etwa Rohstoffen und Währungen. Dies macht es leicht, ein diversifiziertes Portfolio zusammenzustellen.

Darüber hinaus sind ETFs Finanzprodukte mit niedrigen Gebühren. Sie benötigen im Gegensatz zu aktiv gemanagten Investmentfonds kein Team an Fondsmanagern und Analysten. Daher liegt die durchschnittliche Gesamtkostenquote eines ETFs bei 0,28 Prozent im Jahr.[2] Und da auf ETFs auch keine Ausgabeaufschläge erhoben werden, eignen sie sich sowohl für Einmalanlagen als auch für Sparpläne. Doch wie bei jedem anderen Wertpapier gibt es auch bei ETFs Risiken, die der Anleger kennen sollte: Durch die simple Nachbildung eines Wertpapierindex kann zwar das Manager-Risiko vermieden werden, das reine Marktrisiko bleibt jedoch bestehen. Bei Indizes, die Aktien oder Anleihen mit unterschiedlichen Währungen zusammenfassen, besteht außerdem ein Wechselkursrisiko. Und: Der ETF-Anleger sollte hinterfragen, ob Gegenparteirisiken aus Wertpapierleihegeschäften bei physischen ETFs beziehungsweise aus Derivategeschäften bei synthetischen ETFs bestehen. In beiden Fällen lassen sich diese Risiken aber durch werthaltige Sicherheiten kontrollieren.

BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT: VORREITER IN INDEXPRODUKTEN

„BNP Paribas Asset Management hat sich aufgrund dieser vielen Vorteile schon früh dazu entschieden, Indexprodukte für private und institutionelle Anleger anzubieten“, sagt Claus Hecher. 1989 wurde der erste Indexfonds gelauncht, 2005 trat der Asset Manager mit der Easy ETF Plattform in den eigentlichen ETF-Markt ein. In den Folgejahren wurde die Angebotspalette systematisch ausgedehnt; sie umfasst heute über 80 ETFs.

„Um unseren Kunden eine gute Übersicht über unsere Produktpalette zu geben, haben wir eine Plattform mit dem Namen ‚BNP Paribas Easy‘ aufgesetzt“, so Hecher. Um das jeweilige Anlagebedürfnis des Anlegers zu erfüllen, unterscheidet sich die Angebotspalette in den Kategorien „Kernportfolio“, „Anlagethemen“, "Nachhaltigkeit" und „Smart Beta“.

WAS IST BNP PARIBAS EASY?

BNP Paribas Easy ist die ETF- und Indexfondspalette von BNP Paribas Asset Management.

Institutionelle und private Anleger erhalten hierdurch Zugang zu den Hauptanlageklassen (Aktien, Anleihen und Rohstoffe) in den wichtigsten geographischen Regionen und können ihre Portfolios mit innovativen Anlagethemen wie Immobilien oder Umwelt diversifizieren. BNP Paribas Easy umfasst eine diversifizierte Auswahl an ETFs und Indexfonds mit den Schwerpunkten: Kernportfolio,Anlagethemen, Nachhaltigkeit und Smart Beta.

ETF- UND INDEX-LÖSUNGEN IN ZAHLEN

- Rund 81 ETFs
- 20 Mrd. EUR Anlagevolumen (Stand 30. Juni 2018)
- 10 Portfoliomanager mit durchschnittlich 15 Jahren Berufserfahrung

Quelle: BNP Paribas Asset Management

DIE DREI KATEGORIEN VON BNP PARIBAS EASY

Für Anleger, die den Kern ihres Portfolios aufbauen und weiterentwickeln wollen, dienen die Produkte der Kategorie „Kernportfolio“. Sie bieten Anlegern den Zugang zu den meisten Anlageklassen und bestehen aus Aktien-, Anleihen- und Rohstofffonds, die auf Wertpapierindizes von anerkannten Anbietern wie zum Beispiel STOXX, S&P Dow Jones oder MSCI basieren. Um ein diversifiziertes Aktienportfolio aufbauen oder taktische Investmentchancen nutzen zu können, zählen hierzu außerdem ETFs, die auf einzelne Länder oder auf eine bestimmte geographische Region ausgerichtet sind.

Für Anleger, die an ausgewählten gegenwärtigen oder zukünftigen Marktchancen teilhaben wollen, bieten sich die ETFs der Kategorie „Anlagethemen“ an. Sie basieren auf Indizes, die einzelne Sektoren oder bestimmte Markttrends abbilden. Hierzu gehören beispielsweise die Themen Immobilien oder Umwelt. Auch der BNP Paribas Easy Low Carbon 100 Europe – der erste „Low Carbon“-ETF, der einen niedrigen CO_2-Ausstoß zum Thema hat – zählt zu dieser Kategorie.

1| Vgl. Marian Kopocz, Sascha Rose: “Den Märkten folgen”, in: Focus Money, vom 04.07.2018, Nr. 28, S. 408-410
2| Quelle: Quelle: ETFGI ETF Industry Insights, Mai 2018: volumensgewichtet, europäischer ETF-Markt

Die dritte Kategorie der ETF-Produktpalette von BNP Paribas Easy besteht aus Fonds, die Smart-Beta-Strategien nutzen. Diese ETFs bilden Indizes ab, bei denen der Auswahlprozess und die Gewichtung der einzelnen Wertpapiere nicht auf der Marktkapitalisierung basieren, sondern auf anderen Faktoren, wie zum Beispiel Bewertung, Volatilität, Momentum oder Qualität. Unterschieden wird dabei in Factor Investing by BNP Paribas und anderen Smart-Beta-Strategien.

TREND ZUR NACHHALTIGEN KAPITALANLAGE

Großen Wert legt BNP Paribas Asset Management auf einen nachhaltigen Investmentansatz. „Verantwortungsvolles und nachhaltiges Investieren gewinnt sowohl bei privaten als auch bei institutionellen Investoren zunehmend an Bedeutung“, sagt Hecher. „Wir haben daher unser Angebot an nachhaltigen ETFs systematisch ausgebaut und bieten mittlerweile 15 nachhaltig investierende ETFs an, in denen ein verwaltetes Vermögen von rund 4,5 Milliarden. Euro steckt.“

Erst im vergangenen Frühjahr brachte der Asset Manager zwei weitere ETFs auf den Markt, mit denen nun auch ein nachhaltiges Investment in Europa und Japan möglich ist. Die Indizes, die die beiden ETFs abbilden, schließen Branchen wie Alkohol, Glücksspiele, Tabak, Waffen, Kernkraft oder gentechnisch modifizierte Organismen aus. Ein Viertel der Unternehmen wird anhand der höchsten Bewertungen in den Bereichen Environmental, Social und Governance (ESG) in jedem Sektor und jeder Region des Referenzrahmens nach dem „Best in Class“-Prinzip ausgewählt.

INVESTMENTS IN EINE BESSERE WELT

Als unabhängiger Vermögensverwalter bietet BNP Paribas Asset Management seinen Kunden aktive, passive und quantitative Investmentlösungen für eine Vielzahl von Anlageklassen. Das verwaltete Vermögen beläuft sich auf 568 Milliarden Euro (per 31.03.18).

Private Investoren ebenso wie Unternehmen und Institutionen können darauf setzen, dass verantwortungsvolles und nachhaltiges Investieren seit 2012 Grundprinzip aller unserer Anlageprozesse ist. Unsere Anlagestrategien umfassen Aktien und Anleihen ebenso wie Absolute-Return-Produkte und systematische Ansätze mit integriertem Risikomanagement. Aber auch bei alternativen Anlagelösungen sind wir gut aufgestellt, so bei Senior Secured Loans, Infrastruktur, Private Debt, Immobilien, Strukturierte Finanzierungen.

INVESTIEREN HEISST, EINE BESSERE ZUKUNFT GESTALTEN

Für BNP Paribas Asset Management ist Verantwortung Teil der Unternehmenskultur. Bereits 2006, das heißt im Jahr ihrer Gründung, haben wir die UN-Prinzipien für verantwortliches Investieren unterzeichnet. Ökologische, soziale und unternehmerische Verhaltensregeln (ESG) spielen bei BNP Paribas Asset Management bereits bei der Auswahl der Aktien und Anleihen eine Rolle. Wir bieten ein umfassendes Angebot an nachhaltigen Investmentfonds – in allen Anlageklassen. Außerdem veröffentlichen wir regelmäßig den CO_2-Fußabdruck unserer Investmentfonds. Indem wir auf Nachhaltigkeit achten, kontrollieren wir gleichzeitig finanzielle und operative Risiken.

NACHHALTIGKEIT UND RENDITE GEHEN HAND IN HAND

Dass Anleger mit einer nachhaltigen Kapitalanlage nicht nur verantwortlich investieren, sondern sogar eine hohe Rendite erwirtschaften, zeigen immer mehr Analysen und Studien. Unternehmen und Anleiheemittenten, die anspruchsvolle Nachhaltigkeitskriterien und die Anforderungen eines Social Responsible Investments (SRI) erfüllen, weisen in der Regel zumindest keine Nachteile bei der Wertentwicklung auf. Je nach Anlageregion und Untersuchungszeitraum gibt es auch Märkte, in denen nachhaltige Aktienindex-Investments den Gesamtmarkt outperformen können.

„Aktuelle Auswertungen von Indexzeitreihen zeigen, dass es auf die Region, die Zeitspanne und die Indexregeln ankommt, ob ein SRI-Index den Standardindex schlägt oder nicht“, sagt Hecher. „Der Index mit der längsten Historie von Livedaten, der MSCI KLD 400 Social Index, erzielte im Zeitraum 31. Mai 1994 bis 30. März 2018 eine Jahresrendite in Höhe von 9,94 Prozent – und damit eine leicht höhere Performance als der MSCI USA IMI Index mit 9,86 Prozent. Wirft man einen Blick auf die Emerging Markets, ist die finanzielle Performance des SRI-Index noch deutlich höher: Er erzielte seit dem 31.5.2011, dem Tag seiner Auflegung, eine Jahresrendite in Höhe von 5,69 Prozent, der Standardindex erzielte dagegen nur 2,83 Prozent.“

Mindestens genauso wichtig ist je-doch, dass nachhaltig ausgerichtete Anlagen in aller Regel ein geringeres Risiko und eine größere finanzielle Stabilität als traditionelle Investments aufweisen. Diverse Analysen kommen zum Ergebnis, dass nachhaltige Anlagen tendenziell eine geringere Volatilität aufweisen können und es seltener zu massiven Kurseinbußen kommt. Zu diesem Ergebnis kommt auch eine Studie von MSCI: Im Untersuchungszeitraum Januar 2007 bis Mai 2017 wiesen Aktien mit einem Nachhaltigkeitsrating im unteren Fünftel dreimal so häufig einen Kurseinbruch von mindestens 95 Prozent auf als solche des oberen Fünftels.

MARKT FÜR NACHHALTIGE ETFs WIRD WEITER STARK WACHSEN

Der Markt für nachhaltige ETFs wird in den kommenden Jahren mit hohen Raten weiter wachsen, da nicht nur institutionelle Anleger wie Stiftungen und Kirchen auf das gute Gewissen beim Geldanlegen achten. ESG-Konzepte finden zunehmend Berücksichtigung in der privaten Vermögensverwaltung, deren Kunden dies wünschen. Hierzu zählt zunächst, dass immer mehr leistungsstarke Nachhaltigkeitsindizes von Anbietern wie MSCI, Dow Jones, Solactive oder Morningstar zur Verfügung stehen, sodass auch immer mehr Anlageideen und -strategien in Form von ETFs abgebildet werden können.

Da ETFs deutlich niedrigere Managementgebühren als aktiv verwaltete Investmentfonds aufweisen, ist außerdem davon auszugehen, dass, aufgrund der gestiegenen Kostentransparenz durch MIFID II, ein großer Anteil der Anleger von aktiven Investmentfonds zukünftig in ETFs umschichten, beziehungsweise ETFs bei der Auswahl nachhaltiger Anlagen bevorzugen werden. Denn bislang fand nachhaltiges Investieren vor allem in aktiven Produkten statt, sodass bei passiv gemanagten Fonds schlichtweg Nachholbedarf beim Thema Nachhaltigkeit besteht.

„Wir gehen von einer jährlichen Wachstumsrate von rund 25 Prozent für das Geschäft mit ETFs und Indexlösungen in Europa für die kommenden fünf Jahre aus, „sagt Hecher. „Und da wir von der Vorteilhaftigkeit der ETFs als Kapitalanlage überzeugt sind, werden wir unser Angebot in den kommenden Jahren weiter schrittweise ausbauen. Dies gilt insbesondere mit Blick auf unsere nachhaltigen ETFs und unsere Smart-Beta-Anlagelösungen, die zu den Kernkompetenzen unseres Investment Teams zählen.“

INTERVIEW

ESG-Ratings: Risiken und Chancen auf einen Blick

Mein Geld im Interview mit Arne Philipp Klug, Transportation Sector Lead Analyst von MSCI ESG Research.

Vorfälle wie „Volkswagen-Dieselgate“ und das BP-Unglück Deepwater Horizon zeigen: Nachhaltigkeitsdefizite und -verstöße können erhebliche Auswirkungen auf das Finanzergebnis, den Aktienkurs und die Reputation von Unternehmen haben. Wie lassen sich solche Risiken frühzeitig erkennen? Und worauf sollten Anleger achten? Ein Gespräch mit Arne Philipp Klug, Transportation Sector Lead Analyst von MSCI ESG Research.

Herr Klug, der Wert eines Unternehmens wird mittlerweile erheblich davon beeinflusst, wie erfolgreich es Risiken im Bereich Umwelt, Soziales und Governance (ESG) managt. Woran können Anleger erkennen, welchen Risiken das Unternehmen ausgesetzt ist und wie das Unternehmen mit diesen umgeht?

ARNE PHILIPP KLUG: Für den einzelnen Anleger – egal ob privat oder institutionell – ist es aufgrund der Komplexität und dem schwierigen Zugang zu ESG-Daten kaum möglich, diese Risiken selbst zu ermitteln und eine Bewertung des vorhandenen Risikomanagements vorzunehmen. Aus diesem Grund haben wir bereits vor vielen Jahren damit begonnen, Nachhaltigkeitsratings anzubieten. Unsere Ratings zeigen Anlegern auf, welchen speziellen ESG-Risiken Unternehmen ausgesetzt sind und wie sie diese managen.

An wen richten sich derartige Nachhaltigkeitsratings?

ARNE PHILIPP KLUG: MSCI ESG Research ist der weltweit größte Anbieter von Nachhaltigkeitsanalysen und -ratings im Bereich Umwelt, Soziales und Governance. Unsere Dienstleistungen nutzen rund 1 200 Kunden, die insgesamt ein Vermögen von über 4 Billionen Euro verwalten. Hierzu gehören insbesondere Pensionskassen, Stiftungen, Versicherungen, Investment Consultants und Asset Manager. Unser Ziel ist es, institutionellen Investoren ein besseres Verständnis dafür zu geben, welchen Einfluss ESG-Faktoren langfristig auf das Risiko-Ertrag-Profil ihrer Investitionen haben können.

Was bieten Sie diesen Investoren konkret an?

ARNE PHILIPP KLUG: Wir unterstützen unsere Kunden mit einer ganzen Reihe von Produkten. Hierzu zählt beispielsweise ein umfassendes Kontroversen-Research, bei dem wir mehr als 9 000 Titel dahingehend überprüfen, ob und inwieweit diese in kontroverse Geschäftsfälle und Verstöße gegen internationale Normen verwickelt sind. Darüber hinaus stellen wir Daten zu ethisch umstrittenen Produkten und kontroversen Geschäftspraktiken von allen börsengelisteten Unternehmen zur Verfügung – von der Atomwaffenherstellung über die Verwendung von Gentechnik bis hin zu Tierversuchen. Herzstück unserer Dienstleistungen sind aber die ESG-Ratings. Unsere Kunden haben Zugriff auf ESG-Ratings von mehr als 7 000 börsennotierten Unternehmen und rund 12 000 Anleihe-Emittenten.

Wie gehen Sie bei der Erstellung der ESG-Ratings konkret vor?

ARNE PHILIPP KLUG: Wir haben ein eigenes Rating-Modell entwickelt, das sich auf die Identifikation und Bewertung von materiellen ESG-Chancen und Risiken eines Unternehmens fokussiert. Damit unterscheiden wir uns grundlegend von traditionellen Nachhaltigkeitsratings. Diese prüfen Chancen und Risiken in aller Regel mit Hilfe eines umfassenden, standardisierten Themenkatalogs ab: von den Arbeitsschutz-Richtlinien bis hin zu den Zuliefererstandards. Hierbei besteht nach unserer Ansicht die Gefahr, dass ein Rating verwässert, d.h. dass zu viele, weniger wesentliche Themen geprüft werden. Unser Ansatz berücksichtigt stattdessen nur sogenannte materielle Themen.

Was verstehen Sie unter materiellen Themen?

ARNE PHILIPP KLUG: Materielle ESG-Themen können nicht nur wesentliche Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft haben, sondern auch auf den Geschäftserfolg eines Unternehmens. Beispiel Finanzindustrie: Der Wasserverbrauch einer Bank ist im Vergleich mit anderen Branchen nicht hoch. Daher berücksichtigen wir dieses Thema nicht beim ESG-Rating einer Bank. Bei einem Agrarunternehmen, das in Regionen operiert, die unter Wasserknappheit leiden, ist dieses Thema jedoch äußerst materiell. Daher haben wir für insgesamt 171 Industrien eigene Themenkataloge entwickelt. Aus unserer Perspektive sind in der Regel drei bis sieben Themen für eine Branche von materieller Bedeutung. Diese Themen analysieren wir sehr tiefgehend und bestimmen nach einem eigens entwickelten Ansatz, mit welchem Gewicht diese in das ESG-Rating einfließen. Hierzu überprüfen wir die potenziellen Auswirkungen des Themas auf Umwelt und Gesellschaft sowie die zeitliche Relevanz des Themas. Wichtig dabei ist: Nachhaltigkeitsthemen und Trends ändern sich. Daher überprüfen wir die Themenkataloge mindestens einmal pro Jahr auf ihre Gültigkeit. Im vergangenen Jahr haben wir beispielsweise das Thema Steuertransparenz in unseren Themenkatalog aufgenommen.

Wie wird das Risikolevel- und Risiko-Management eines Unternehmens im Rating berücksichtigt?

ARNE PHILIPP KLUG: Auch hier unterscheiden wir uns von traditionellen Nachhaltigkeitsratings: Wir erstellen für jedes der 7 000 beobachteten Unternehmen ein individuelles ESG-Risikoprofil, das in das Ratingergebnis einfließt. Um dieses Risikoprofil zu ermitteln, berücksichtigen wir zahlreiche Faktoren, von denen die Geschäftstätigkeiten bzw. die Produkte sowie die geographische Präsenz des Unternehmens zu den wichtigsten zählen. Hinzu kommen weitere unternehmensspezifische Kriterien, die das Risikoprofil beeinflussen: Zum Beispiel ob sich ein Unternehmen in einem Restrukturierungsprozess befindet oder ob es wesentlich von Aufträgen staatlicher Kunden abhängig ist, sodass es potenziell höheren Korruptions- und Bestechungsrisiken ausgesetzt ist. Darauf aufbauend untersuchen wir, welche Strategien und Management-Programme ein Unternehmen entwickelt hat, um diese Risiken zu reduzieren. Firmen, die höheren Risiken ausgesetzt sind, müssen robustere Risikomanagement-Programme vorweisen, um ein gutes Rating zu erzielen. Aber Anleger sollten immer bedenken: Auch ein AAA-Rating ist kein Garant dafür, dass ein Investment in ein Unternehmen aus ESG-Sicht unbedenklich ist. Die Höhe des Ratings zeigt vielmehr an, wie gut ein Unternehmen im Branchenvergleich seine ESG-Risiken managt.

WIE UNSERE KUNDEN DIE MSCI ESG RATINGS NUTZEN

Quelle: www.msci.com

Geht es bei den Ratings nur um die Ermittlung von Risiken?

ARNE PHILIPP KLUG: Nein, in die Unternehmensbewertung fließen natürlich auch die Chancen ein, die aus ESG-Themen erwachsen. Genauso wie wir ein Risikoprofil ermitteln, bemessen wir auch ein individuelles Chancenprofil. Hierzu analysieren wir, inwieweit Nachhaltigkeit ein Treiber für den Unternehmenserfolg darstellen kann. Auf diese Weise identifizieren wir diejenigen Unternehmen, die Chancen im Bereich Umwelt und Soziales als Wettbewerbsvorteil nutzen können, etwa in Bereichen wie Erneuerbare Energien, Elektromobilität, medizinische Versorgung oder biologischer Nahrungsmittel. In der öffentlichen Wahrnehmung werden ESG-Ratings oftmals vorrangig mit dem Thema Risiko und kontroversen Geschäftspunkten verbunden, aber die Chancenperspektive gewinnt zunehmend an Bedeutung.

VIELEN DANK FÜR DAS GESPRÄCH.

BNP PARIBAS EDUCATION

BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT

„Indexmanagement und nachhaltige Vermögensverwaltung lassen sich durchaus miteinander vereinbaren“

Nachhaltige Vermögensverwaltung und Indexmanagement standen in der Vergangenheit oft im Gegensatz zueinander. Doch heute ist die Sichtweise weniger schwarzweiß. Immer mehr Anleger wissen, dass sich Indexmanagement und sozial verantwortliches Investieren bei einer Anlage in einen ETF durchaus miteinander vereinbaren lassen. Eine gute Nachricht ist, dass eine indexierte Vermögensverwaltung eine Vielzahl von SRI- oder ESG-Lösungen bieten kann, die den Überzeugungen des Anlegers Rechnung tragen.

Die von Indexprodukten verfolgten Strategien reichen von so genannten „Best in Class“-Ansätzen, die innerhalb eines Index eine Auswahl der Unternehmen mit den besten ESG-Bewertungen anstreben, bis hin zu Ansätzen, die Wertpapiere von Unternehmen aus kontroversen Branchen schlicht und ergreifend ausschließen. Letzteres gilt beispielsweise für die Indexreihe MSCI ex Controversial Weapons, die mit MSCI von einem der weltweit wichtigsten Anbietern von Marktindizes entwickelt wurde. Die Besonderheit dieser Indexreihe besteht darin, Papiere von Unternehmen auszuschließen, die kontroverse Waffen produzieren und handeln.

Neu ist diese Initiative zwar nicht, doch das schmälert nicht ihre Bedeutung, und in einem Umfeld mit zunehmenden geopolitischen Spannungen ist die Initiative aktueller denn je. Eine von MSCI im vergangenen Jahr durchgeführte und von FTfm[1] veröffentlichte Untersuchung ergab, dass mehr als 6 500 weltweit an Privatanleger verkaufte Fonds ein starkes Engagement in kontroversen Waffen aufwiesen. Mindestens fünf Prozent ihres Portfolios waren in Unternehmen investiert, die diese Art von Waffen herstellen oder vertreiben. Diese Tatsache sollte nachdenklich stimmen, zumal sich – vor allem private – Anleger dieser Situation nicht immer bewusst sind.

Auch ETFs bilden hierbei keine Ausnahme, denn laut dem ESG-Research-Team von MSCI machten Wertpapiere von Unternehmen mit Verbindung zu kontroversen Waffen 0,68 Prozent der globalen Indizes, 0,31 Prozent der Schwellenländerindizes und mehr als 1 Prozent des Nordamerika-Index aus[2]. Die Anleger müssen daher die Zusammensetzung der Indizes berücksichtigen, in die sie investieren. Hierbei ist BNP Paribas Asset Management der erste Akteur im Bereich des Indexmanagements, der 2014 sich mit der Einführung

Diese Beispiele zeigen, wie Privatanleger verantwortungsvolle Aktieninvestments im Depot umsetzen können

	WKN	Ertrags-verwendung	Replikation	Total Expense Ratio*	Verwaltetes Vermögen* (Mio. €)
Eurozone					
BNP Paribas Easy MSCI EMU ex CW* UCITS ETF	A2AL1W	Thesaurierend	Physisch	0,25 %	719
Europa					
BNP Paribas Easy MSCI Europe ex CW* UCITS ETF	A2AL1V	Thesaurierend	Physisch	0,25 %	519
Nordamerika					
BNP Paribas Easy MSCI North America ex CW* UCITS ETF	A2ADB1	Thesaurierend	Physisch	0,25 %	423
Asien					
BNP Paribas Easy MSCI Japan ex CW* UCITS ETF	A2ADB6	Thesaurierend	Physisch	0,25 %	874
BNP Paribas Easy MSCI Pacific ex Japan ex CW* UCITS ETF	A2ADBW	Thesaurierend	Physisch	0,25 %	220
Schwellenländer					
BNP Paribas Easy MSCI Emerging Markets ex CW* UCITS ETF	A2AL1R	Thesaurierend	Synthetisch	0,35 %	363

*Stichtag: 30.4.2018

der Indexreihe MSCI Ex. Controversial Weapons als Benchmark für seine Indexfonds das Thema investierbar machte.

Diese Initiative war die erste ihrer Art in der Indexbranche und Teil einer breiter angelegten Politik für verantwortliches Investieren, die BNP Paribas Asset Management seit 2010 im Einklang mit der Politik der BNP Paribas-Gruppe gegenüber Unternehmen aus dem Verteidigungssektor betreibt. Parallel stellte die Initiative eine konkrete Reaktion auf die kurz zuvor von der Association Française de la Gestion d'actifs (AFG) herausgegebenen Empfehlungen (April 2013). Um die Finanzierung von Streumunition und Anti-Personen-Minen zu verbieten, hatte die AFG die französischen Verwaltungsgesellschaften seinerzeit ermutigt, innerhalb ihrer Verwaltungstätigkeiten eine Ausschlusspolitik umzusetzen.

In der Pariser Zentrale ist man fest davon überzeugt, dass diese Art von Indizes die Anlagewelt der Zukunft prägen wird. Dieser Trend ist bereits sowohl in der Vermögensverwaltung als auch bei privaten ETF-Anlegern immer stärker spürbar.

CLAUS HECHER, LEITER ETFS & INDEXLÖSUNGEN (D/A/CH) BEI BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT

1| FTfm vom 27. März 2017 – Artikel von Aime Williams.
2| Die Anteilsberechnung basiert auf dem MSCI World Index, dem MSCI Emerging Markets Index und dem MSCI North America Index vom 12. Mai 2017.

BNP PARIBAS EDUCATION

BNP PARIBAS AM

Nachhaltig am US-amerikanischen Aktienmarkt investieren

Im Fokus: der MSCI KLD 400 Social Index als ältester ESG-Index für diese Anlageklasse

Aktienanleger versuchen inzwischen, ESG[1]-Kriterien als festen Bestandteil in ihren Anlageprozess einzubinden. Doch schon im Mai 1990 wurde mit dem MSCI KLD 400 Social Index der älteste ESG[1]-Index aufgelegt.

NACHHALTIGE KAPITALANLAGEN HABEN BEI DEN ANLEGERN HOCHKONJUNKTUR

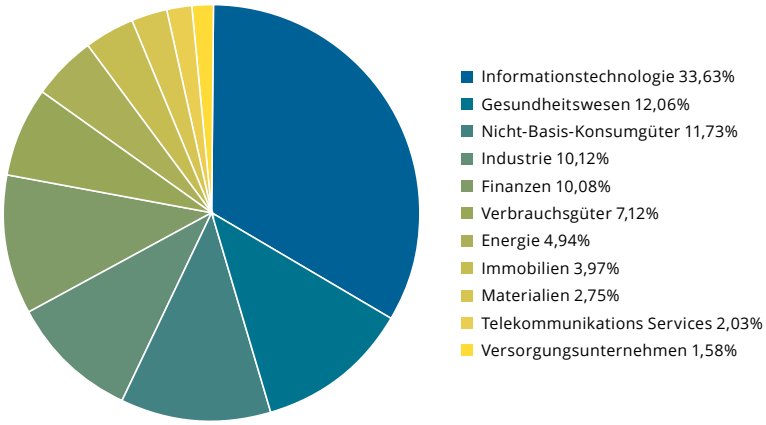
Der Erfolg von nachhaltigen Fonds bei den Anlegern ist unbestreitbar. Wie aber sieht es mit der Performance aus? Zur Beantwortung dieser Frage haben wir den ältesten Aktienindex im Bereich des verantwortlichen Investments analysiert: den MSCI KLD 400 Social Index. Seit Mai 1994 hat dieser Fonds eine jährliche Rendite erzielt, die mit seinem Referenzuniversum – dem MSCI USA IMI Index – vergleichbar ist (von diesem Index ausgehend werden die Titel ausgewählt, aus denen sich der Fonds zusammensetzt). Zum 31. Mai 2018 wies der MSCI KLD 400 Social Index für einen Zeitraum von 5 Jahren eine jährliche Bruttorendite in USD von 12,97 Prozent gegenüber 13,34 Prozent beim MSCI USA IMI Index aus.[2]

AUSGEWÄHLT WERDEN AUSSCHLIESSLICH TITEL MIT DEN BESTEN BEWERTUNGEN

Der MSCI KLD 400 Social Index umfasst 400 US-amerikanische Unternehmen, die bei den Kriterien Umwelt, Soziales und Unternehmensführung hohen Maßstäben genügen. Aus der Indexzusammensetzung sind insbesondere Sektoren wie Alkoholika, Tabak, Glücksspiele, Waffen und Pornografie ausgeschlossen. Ansonsten ist dieser Index mit einer auf der Börsenkapitalisierung beruhenden Methode zur Gewichtung der Titel im Portfolio relativ klassisch aufgebaut. Die Indexgewichtung wird jedes Quartal überprüft.

Bild: Shutterstock.com / mandritoiu

Sektorallokation



Quelle: MSCI, 31.5.2018

Nicht überraschend zählen zu den wichtigsten Positionen heute Titel wie Coca-Cola, Disney, Procter & Gamble, Alphabet (Google) und Microsoft, was der Wert mit der bislang größten Gewichtung im Index ist. Der MSCI KLD 400 Social Index bietet ein gutes Umfeld für neue Technologien. Dies wird aus einer Sektorallokation per 31. Mai 2018 deutlich. Angesichts seiner Zusammensetzung lässt sich somit etwas besser nachvollziehen, weshalb dieser Index eine risikobereinigte Rendite bieten konnte, die der Entwicklung der amerikanischen Börse in den letzten Jahren ähnelte. Der MSCI KLD 400 Social zeigt den Anlegern, dass verantwortliches Investment und Performance durchaus Hand in Hand gehen können.

NACHBILDUNG DER WERTENTWICKLUNG DES MSCI KLD 400 SOCIAL (NTR) INDEX MIT DEM ETF BNP PARIBAS EASY MSCI KLD 400 US SRI

Im November 2014 hat BNP Paribas Asset Management den Fonds BNP Paribas Easy MSCI KLD 400 US SRI aufgelegt. Dieser ETF wies zum 31. Mai 2018 ein verwaltetes Vermögen von insgesamt 320 Millionen Euro auf und hat das Anlageziel, die Performance des MSCI KLD 400 Social (NTR) Index nachzubilden. Dazu wird unter Beachtung der Indexgewichtungen (vollständige physische Replikation) in Aktien von in dem Index vertretenen Unternehmen oder in Schuldtitel oder Liquidität investiert. Das Portfolio Management verzichtet dabei vollständig auf Wertpapierleihegeschäfte. Die Total Expense Ratio des ETF BNP Paribas Easy MSCI KLD 400 US SRI liegt bei 0,30 Prozent jährlich (Stand: 31. Mai 2018). Im Handelssegment XETRA der Deutsche Börse AG sind zwei unterschiedliche Anteilsklassen handelbar:

HANDELSKLASSEN

ISIN	*LU1659681669*
WKN	*A2H5E5*
ERTRAGS-VERWENDUNG	*Ausschüttend*
HANDELSWÄHRUNG	*EUR*
TER	*0,3%*

ISIN	*LU1291103338*
WKN	*A2AL1U*
ERTRAGS-VERWENDUNG	*Thesaurierend*
HANDELSWÄHRUNG	*USD*
TER	*0,3%*

1 | ESG: Abk. für Environmental, Social & Governance
2 | Quelle: MSCI

BNP PARIBAS EDUCATION

BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT

Immobilieninvestments – im ETF-Mantel mit kontinuierlicher Liquidität

Die aktuelle Zinsentwicklung am Kapitalmarkt motiviert Investoren weiterhin, nach Anlagealternativen abseits des Anleihenmarktes zu suchen. Neben der verstärkten Nachfrage nach Aktien stehen auch Immobilien im Fokus der Anleger. Während der Aufbau eines gut diversifizierten Immobilienportfolios durch Direktinvestitionen institutionellen Investoren oder Family Offices vorbehalten ist, können Anleger einen Teil ihrer Allokation auf diesem Sektor in Immobilienaktien investieren. Bei dieser indirekten Variante eines Immobilieninvestments handelt es sich um Anteile an börsennotierten Unternehmen, die ihre Gewinne aus der Vermietung, der Verpachtung sowie dem Verkauf von Immobilien und Grundstücken erzielen. Eine Sonderform der Immobilienaktien sind REITs (Real Estate Investment Trusts), deren Gesellschaftsgewinn nicht auf Unternehmensebene, sondern beim Anteilseigner besteuert wird, sofern mindestens 90 Prozent des REIT-Gewinns an die Anleger ausgeschüttet werden und die Fremdkapitalquote 55 Prozent nicht übersteigt. Immobilieninvestitionen werden also mit einer Aktienanlage verbunden. Durch die Börsennotierung sind REIT-Anteile leicht handelbar und bieten den Anteilseignern somit eine hohe Flexibilität beim Ein- und Ausstieg. Das bedeutet aber auch, dass der Anleger mit einer aktienmarktähnlichen Volatilität bei der Kursentwicklung zu rechnen hat. Während REITs in den USA bereits seit 1960 zugelassen sind, wurden sie in Deutschland erst im Jahr 2007 eingeführt. Rechtlich handelt es sich in der Regel um börsennotierte Aktiengesellschaften.

ETF (Exchange Traded Funds) sind börsengehandelte Indexfonds und bilden stets die Wertentwicklung eines breit diversifizierten Wertpapierindex ab. Die bekanntesten Indizes für Immobilienaktien und REITs werden von der European Public Real Estate Association (EPRA) mit Hauptsitz in Brüssel in Zusammenarbeit mit dem Indexanbieter FTSE in Großbritannien und der National Association of Real Estate Investment Trusts (NAREIT) in den USA berechnet und veröffentlicht. Damit erklärt sich der sehr technisch klingende Namensbestandteil „FTSE EPRA/NAREIT“ bei den am Markt angebotenen ETFs.

Der FTSE EPRA/NAREIT Developed Europe Index enthält sowohl Aktien von Immobilienunternehmen als auch Anteile von REITs, die nach der Höhe ihrer Marktkapitalisierung gewichtet und gemäß Regelwerk vierteljährlich nach Liquidität, Größe und Umsatz überprüft werden. Der Index enthält nur Anteile in westeuropäischen Ländern. Das höchste Gewicht fällt mit 28,85 Prozent auf Werte im Vereinigten Königreich. Gemeinsam mit Titeln aus Deutschland (23,28 Prozent), den Niederlanden (11,49 Prozent) und Frankreich (10,09 Prozent)

Wertentwicklung des gesamteuropäischen Aktienmarktes

Index (€)[1]	Performance		jährl. Rendite		Dividendenrendite	Volatilität	
	3 Jahre	5 Jahre	3 Jahre	5 Jahre		3 Jahre	5 Jahre
FTSE EFRA / NAREIT Developed Europe	28,7%	79,9%	8,8%	12,5%	3,4%	17,8%	13,2%
FTSE Developed Europe	25,3%	62,5%	7,8%	10,2%	3,16%	17,4%	11,4%
FTSE EFRA / NAREIT Eurozone Capped	47,0%	92,9%	13,7%	14,0%	3,59%	15,9%	13,0%
FTSE Eurozone	32,4%	73,1%	9,8%	11,6%	2,88%	18,1%	13,1%

Quelle: BNP Paribas
Hinweis: Die Performance und die Erfolge der Vergangenheit sind keine Hinweise auf die aktuelle oder zukünftige Performance.

werden rund drei Viertel des Börsenwertes abgedeckt. Den größten Einzelsektor stellen Aktien oder REIT-Anteile von gemischt genutzten Immobilien (31,55%) dar. Einzelhandels- und Wohnimmobilien folgen mit 24,56 Prozent bzw. 21,88 Prozent. Die größten Einzelwerte sind Unibail-Rodamco aus den Niederlanden (9,38 Prozent) sowie die in Deutschland ansässigen Vonovia SE (9,05 Prozent) und Deutsche Wohnen SE (5,83 Prozent).[1]

Das Anlageuniversum des FTSE EPRA/NAREIT Eurozone Capped Index beschränkt sich auf Werte der Eurozone, von denen sich Aktien im Wert von mindestens 50 Mio. Euro im freien Umlauf befinden und innerhalb von drei Monaten um die Hälfte gehandelt werden. Dabei sorgt eine Obergrenze bei der Gewichtung jedes Indexmitglieds bei 10 Prozent für eine ausgewogene Indexzusammensetzung. Deutsche Titel nehmen dabei mit 34,44 Prozent den größten Anteil ein, es folgen französische mit 21,96 Prozent und niederländische mit 14,34 Prozent. Gemischt genutzte, Einzelhandels- und Wohnimmobilien repräsentieren mit jeweils rund 30 Prozent Anteil überwiegend den Index.[1]

Die Wertentwicklung des gesamteuropäischen Aktienmarktes lässt sich beispielsweise durch den FTSE Developed Europe Index messen, die für Euroland-Aktien durch den FTSE Eurozone Index. Im historischen Vergleich konnten beide Immobilienaktien- und REITs-Indizes gegenüber dem jeweiligen Aktienindex eine höhere Performance aufweisen. Die Dividendenrendite der Immobilienaktien und REITs liegt für beide Regionen mit 3,4 Prozent bzw. 3,59 Prozent über der des Aktienmarktes. Hinsichtlich ihres durch die Kennzahl Volatilität gemessenen Risikos unterscheiden sich die Investments in Aktien und solche des Immobiliensektors nur geringfügig.

BNP Paribas Asset Management bietet für beide Indizes jeweils ausschüttende ETF-Anteilsklassen mit physischer Replikation ohne Wertpapierleihe mit einer Gesamtkostenquote von jeweils 0,4 Prozent p.a. an: BNP Paribas Easy FTSE EPRA/NAREIT Developed Europe UCITS ETF (WKN: A2ACQZ) und BNP Paribas Easy FTSE EPRA/NAREIT Eurozone Capped UCITS ETF (WKN: A0ERY9). Für die Eurozone gibt es auch eine thesaurierende Anteilsklasse (WKN: A1W15E), bei der die Erträge reinvestiert werden. Neben den laufenden Kosten ist die Geld-Brief-Spanne des ETF ein einmaliger Kostenfaktor, der beim Kauf und Verkauf zu beachten ist. Für die beiden ETF von BNP Paribas Asset Management liegt diese mit rund 0,13 Prozent unter dem Marktdurchschnitt.[2]

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass ETF auch für Privatanleger eine während der Börsenhandelszeit jederzeit liquide Investitionsmöglichkeit in den internationalen Immobiliensektor bieten. Anleger profitieren von niedrigen Gebühren, die signifikant unter dem Niveau von offenen Immobilienfonds liegen, die direkt in gewerbliche Immobilien investieren. Da die Geschäftsmodelle der in den Indizes enthaltenen Unternehmen auf die Erwirtschaftung stabiler Erträge ausgerichtet sind, bieten die darauf basierenden ETF attraktive Ausschüttungsrenditen. Für eine Fortsetzung des aktuellen Immobilienbooms und der damit einhergehenden Outperformance gegenüber dem Aktienmarkt gibt es allerdings keine Garantie.

CLAUS HECHER, LEITER ETFS & INDEXLÖSUNGEN (D/A/CH) BEI BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT

1 | Quelle: FTSE Russell, Daten per 29.12.2017
2 | Quelle: BNP Paribas Asset Management, Daten per 29.12.2017

BNP PARIBAS EDUCATION

BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT

Rohstoffe mit ETFs effizient ins Portfolio integrieren

MOTIVATION FÜR ROHSTOFFINVESTMENTS

Selbst erfahrene Investoren tun sich angesichts des aktuellen Marktumfeldes etwas schwer: Geopolitische Risiken und niedrige Zinsen sorgen dafür, dass traditionelle Anlagestrategien auf den Prüfstand kommen. Hoch bewertete Anleihen und – so die Einschätzung vieler Analysten- ein grundsätzlich intakter Aufwärtstrend der Aktienmärkte stärken den Wunsch nach einer Diversifikation der damit verbundenen Risiken eines Multi Asset Portfolios. Die Anlageklasse Rohstoffe findet dabei zunehmend Beachtung.

Argumente für die Anlage in Rohstoffe können sehr unterschiedlich sein. Während Gold tendenziell als sicherer Hafen in Krisenzeiten gilt, kann die Preisentwicklung für Industriemetalle konjunkturbedingt durch Nachfrage und Angebot bestimmt sein. Die Preise für Energierohstoffe können durch politische Entscheidungen beeinflusst werden. Beschlüsse der OPEC über niedrigere Förderquoten haben in der Vergangenheit immer wieder zu veränderten Preistrends bei Rohöl geführt.

ANLAGELÖSUNGEN FÜR ROHSTOFFINVESTMENTS

Über sogenannte ETCs (börsengehandelte Rohstoffe) haben Anleger die Möglichkeit, gezielt an der Wertentwicklung einzelner Rohstoffe zu partizipieren. Rechtlich handelt es sich dabei um Schuldverschreibungen, die im Falle von Gold in der Regel physisch hinterlegt sind und den Anleger durch einen im Prospekt verbrieften Anspruch auf Lieferung vor Ausfallrisiken des Emittenten schützen. Bei Rohstoffen, die sich weniger für eine Hinterlegung eignen, sorgen die Produktanbieter häufig für eine Besicherung der ETCs mit liquiden Wertpapieren.

Für Rohstoffinvestments auf breit diversifizierter Basis eignen sich ETFs (börsengehandelte Indexfonds). ETFs sind rechtlich gesehen Investmentfonds, deren Anforderungen hinsichtlich ihrer Diversifikationseigenschaften im Kapitalanlagegesetzbuch geregelt sind. Mit diesem Gesetz wird die EU-weit gültige Richtlinie für OGAW (Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren) umgesetzt. Die erste Generation der Rohstoffindizes berechnet überwiegend die Preisentwicklung von kurzlaufenden Terminkontrakten auf zwanzig bis dreißig Rohstoffe aller Sektoren (Edel- und Industriemetalle, Energie- und Agrarrohstoffe sowie Lebendvieh).

ETHISCHE ANSPRÜCHE BEI ROHSTOFFINVESTMENTS

Investments in Agrarrohstoffe über Finanzinstrumente sind gesellschaftlich umstritten, da sie Preisspitzen an den realen Märkten verursachen und dadurch Hunger und Armut in den Entwicklungsländern erhöhen. Wenngleich es hierfür kaum stichhaltige empirische Belege gibt, hat die Diskussion die Chefetagen der Banken und Asset Manager schon vor einigen Jahren erreicht. Getreide, Soja und Saatgut gelten inzwischen in zahlreichen Rohstofffonds als Tabu.

ROHSTOFFINDEX-INVESTMENTS IM ETF-MANTEL

Zugang zu Energierohstoffen sowie Industrie- und Edelmetallen eröffnet etwa der BNP Paribas Easy Energy & Metals Enhanced Roll UCITS ETF (WKN: A2AE6P). Wird eine Absicherung des Wechselkursrisikos US-Dollar gegen Euro gewünscht, kann der Anleger die passende Anteilsklasse wählen

(WKN: A2DU5K). Derzeit umfasst der Fonds ebenso wie sein Basisindex elf verschiedene Rohstoffe, deren Preise er über Terminkontrakte abbildet. Der langfristigen Wertentwicklung kommt zugute, dass eine sogenannte Rolloptimierung bei steigenden Terminpreiskurven die Kosten des Wechsels von einem Kontrakt in den folgenden reduziert und bei fallenden Terminpreiskurven Zusatzerträge ermöglicht.

Kennzahlen für Rohstoffindizes im Vergleich

(31.12.2002 – 31.01.2018)

Indizes	BNP Paribas Energy & Metals Enhanced Roll TR Index	Bloomberg Commodity ex-Agriculture & Livestock Capped TR Index	S&P GSCI Energy & Metals Capped Components Index TR
Rendite p.a.	+8,0%	+0,9%	-0,9%
Volatilität	16,6%	20,0%	20,8%
Sharpe Ratio	0,48	0,04	-0,01
Maximum Drawdown	-62,3%	-77,1%	-80,5%
Anteil Monate mit positiver Rendite	55,2%	52,5%	54,7%

Im Gegensatz zu Aktien- oder Anleihenindizes werden Rohstoffindizes über Futures (Terminkontrakte) der großen Warenterminbörsen wie der CBOT (Chicago Board of Trade) oder der LME (London Metal Exchange) abgebildet. Nur so ist eine Standardisierung der Preise gewährleistet. Da ein Terminkontrakt einem festen Verfallsdatum unterliegt, muss der Index von dem einen in den nächstfolgenden Terminkontrakt rollen, um eine zeitlich unbegrenzte Berechnung zu gewährleisten. Durch die sogenannten Rolleffekte kann der Anleger im positiven Fall neben der Wertentwicklung des Rohstoffes zusätzliche Rollgewinne erzielen, und zwar immer dann, wenn der nächstfolgende Terminkontrakt niedriger notiert ist als der vergangene. Diese Konstellation (positive carry) wird in der Fachsprache Backwardation genannt. Aktuell trifft die als Contango bezeichnete, umgekehrte Situation auf die Mehrzahl der Rohstoffe zu – mit Ausnahme von Zink und US Erdgas – auf neun der elf im Index berücksichtigten Rohstoffe. Da der nächstfolgende Terminkontrakt teurer ist als derjenige mit der kürzesten Laufzeit, ergeben sich Rollverluste. Durch die Steilheit der Terminkurve im Bereich der kurzen Laufzeiten sind die Rollverluste beim stetigen Rollen in den nächstfälligen Kontrakt besonders hoch (negative carry). Eine sinnvolle Strategie zur Reduzierung dieses Preiseffektes ist das Rollen auf Terminkontrakte mit möglichst langer Laufzeit. Der BNP Paribas Energy & Metals Enhanced Roll TR Index wendet diese Strategie an und berücksichtigt dabei sogar Laufzeiten von bis zu 48 Monaten für das Rollen von Terminkontrakten.

Warum sich die Terminpreiskurve eines Rohstoffes in Contango oder Backwardation befindet, kann mit unterschiedlicher Konstellation von Lager- und Finanzierungskosten und der Convenience Yield erklärt werden. Letztere steht für den Vorteil, einen Rohstoff physisch zu besitzen. Ist die Convenience Yield höher als die Lager- und Finanzierungskosten, ist die Terminpreiskurve in Backwardation. Bei einem Angebotsüberhang eines Rohstoffes übersteigen die Lager- und Finanzierungskosten den Vorteil aus dem physischen Besitzes und führen zu einer Terminpreiskurve in Contango.

Die Indexzusammensetzung des BNP Paribas Energy & Metals Enhanced Roll TR Index weist eine ausgewogene Sektordiversifikation auf und vermeidet somit Konzentrationsrisiken, die sich aus einer reinen Gewichtung mit der Weltmarktproduktion der jeweiligen Rohstoffe ergeben würden. Energierohstoffe haben ein Gewicht von 44,5 Prozent, Industriemetalle 30,0 Prozent und Edelmetalle 25,5 Prozent im Index (am 31.01.2018).

Vergleicht man den BNP Paribas Energy & Metals Enhanced Roll TR Index mit einem Index ohne Rolloptimierung aber ähnlicher Sektorzusammensetzung (Bloomberg Commodity ex-Agriculture & Livestock Capped TR Index bzw. dem S&P GSCI Energy & Metals Capped Components Index TR), ergibt sich ein jährliches Renditeplus von 7,1 Prozent bzw. 8,9 Prozent (31.12.2002 – 31.01.2018).

Gegenüber dem US-Aktienmarkt (gemessen durch den S&P 500 Index) ist der BNP Paribas Energy & Metals Enhanced Roll TR Index auf Basis monatlicher Renditedaten im Zeitraum 31. Januar 2017 bis 31. Januar 2018 unkorreliert- Die Korrelation gegenüber dem globalen Anleihenindex Bloomberg Barclays Global Aggregate TR Index Value unhedged ist gering (0,32). Dieses Beispiel zeigt, wie sich Rohstoffe zur Diversifikation kostengünstig und effizient in Multi Asset Portfolios integrieren lassen. Durch den Börsenhandel profitiert der Anleger von der ganztägigen Liquidität des ETF.

CLAUS HECHER, LEITER ETFS & INDEXLÖSUNGEN (D/A/CH) BEI BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT

BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT
Der Assetmanager für eine Welt im Wandel

BNP PARIBAS EASY ENERGY & METALS ENHANCED ROLL UCITS ETF EUR

WKN (unhedged) _____ *A2AE6P*
WKN (hedged) _____ *A2DU5K*
ERTRAGSVERWENDUNG _ *Thesaur.*
REPLIKATION _____ *Synth.*
TOTAL EXPENSE RATIO* ____ *0,49%*
VERWALT. VERMÖGEN* _ *258 Mio. €*

IN EINER WELT IM WANDEL

FÄLLT DIE RICHTIGE ENTSCHEIDUNG LEICHT.

Mit einem nachhaltigen ETF* werden aus Stacheln Blüten

Mit einem ETF von BNP Paribas Easy investieren Sie direkt in den Markt und erfüllen dabei die heutigen Anforderungen an Nachhaltigkeit.

www.easy.bnpparibas.de

BNP PARIBAS
ASSET MANAGEMENT

Der Assetmanager für eine Welt im Wandel

Aufgrund von wirtschaftlichen Risiken und des Marktrisikos, kann nicht zugesichert werden, dass die Finanzinstrumente Ihre Ertragsziele erreichen. Ihr Wert kann sowohl fallen, als auch steigen. BNP PARIBAS EASY ist eine nach Luxemburger Recht aufgelegte UCITS V-konforme SICAV. *ETF: Exchange Traded Funds. Die enthaltenen Informationen stellen keine auf Ihre individuellen Bedürfnissen ausgerichteten Empfehlungen zum Kaufen, Halten oder Verkaufen eines Finanzprodukts dar. BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT France, die "Verwaltungsgesellschaft," ist eine vereinfachte Aktiengesellschaft französischen Rechts mit Gesellschaftssitz in: 1, boulevard Haussmann 75009 Paris, France, RCS Paris 319 378 832 und ist bei der französischen Aufsichtsbehörde "Autorité des marchés financiers" unter der Nummer GP 96002 registriert. Für vollständige Informationen sollten potenzielle Anleger die gesetzlich geforderten Verkaufsunterlagen (insb. Verkaufsprospekt, Halbjahres- und Jahresberichte, wesentliche Anlegerinformationen), welche bei der BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT France unter www.bnpparibas-am.com heruntergeladen werden können, lesen. Investoren erlangen möglicherweise nicht ihren ursprünglich investierten Betrag zurück. Die enthaltenen Meinungsaussagen geben unsere aktuelle Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung wieder. Diese kann sich jederzeit ohne Ankündigung ändern.